



Lehrplan Gymnasium

Französisch

2004/2007/2009/2011/2019/2022

Die überarbeiteten Lehrpläne für das Gymnasium treten am 1. August 2023 in Kraft.

Für den Lehrplan im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (G/R/W) gilt folgende Regelung:

für die Klassenstufen 7 und 8	am 1. August 2019
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2020
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2021
für die Jahrgangsstufe 11	am 1. August 2022
für die Jahrgangsstufe 12	am 1. August 2023

Impressum

Die Lehrpläne traten 2004 bis 2009 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Gymnasien erfolgte im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe 2007 und nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009, 2011, 2019 und 2022 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben des Gymnasiums	VII
Fächerverbindender Unterricht	XI
Lernen lernen	XII
Teil Fachlehrplan Französisch	
Ziele und Aufgaben des Faches Französisch	1
Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter	5
Klassenstufen 5/6 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache Klassenstufen 6/7 – Französisch als zweite Fremdsprache	6
Klassenstufen 7/8 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache Klassenstufen 8/9 – Französisch als zweite Fremdsprache	11
Klassenstufen 9/10 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache Klassenstufe 10 – Französisch als zweite Fremdsprache	16
Klassenstufe 8 – Französisch als dritte Fremdsprache	21
Klassenstufe 9 – Französisch als dritte Fremdsprache	25
Klassenstufe 10 – Französisch als dritte Fremdsprache	28
Klassenstufen 5/6 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	31
Klassenstufen 7/8 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	38
Klassenstufen 9/10 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	44
Klassenstufe 10 – Französisch als neu einsetzende Fremdsprache	49
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig	50
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig	54
Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs	58

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben des Gymnasiums, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz. Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassen- bzw. Jahrgangsstufe oder für mehrere Klassen- bzw. Jahrgangsstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.								
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	In jeder Klassenstufe sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. In der Jahrgangsstufe 11 sind 26 Wochen verbindlich festgelegt, in der Jahrgangsstufe 12 sind es 22 Wochen. Zusätzlich kann in jeder Klassen- bzw. Jahrgangsstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden. Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.								
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise. <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung des Lernbereiches</th><th>Zeitrichtwert</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lernziele und Lerninhalte</td><td>Bemerkungen</td></tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert								
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen								
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung. Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.								
Bemerkungen	Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums.								
Verweisdarstellungen	Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht: <table> <tbody> <tr> <td>➔ LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ MU, Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches</td></tr> <tr> <td>⇒ Lernkompetenz</td><td>Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)</td></tr> </tbody> </table>	➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe	➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe	➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches	⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)
➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe								
➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe								
➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches								
⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)								
Wahlpflichtbereich	Im Wahlpflichtbereich wählt der Schüler entweder ein schulspezifisches Profil (Lehrplan Schulspezifisches Profil) oder eine dritte Fremdsprache.								

Beschreibung der Lernziele

Begriffe

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekannten Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen des Gymnasiums werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	GY	Gymnasium
	FS	Fremdsprache
	Kl.	Klassenstufe/n
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Gk	Grundkurs
	Lk	Leistungskurs
	WG	Wahlgrundkurs
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	AST	Astronomie
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	CHI	Chinesisch
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	DE	Deutsch
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	FR	Französisch
	G/R/W	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
	GEO	Geographie
	GE	Geschichte
	GR	Griechisch
	HU	Herkunftssprache
	INF	Informatik
	ITA	Italienisch
	KU	Kunst
	LA	Latein
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PHI	Philosophie
	PH	Physik
	POL	Polnisch
	P	Schulspezifisches Profil
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/j	Jüdische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	RU	Russisch
	SOR	Sorbisch
	SPA	Spanisch
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	TSC	Tschechisch

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen schulspezifischen Profilen oder der 3. Fremdsprache, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsziele

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
die Werteorientierung

in allen fachlichen und überfachlichen Zielen miteinander zu verknüpfen.

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung*, *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, *Reflexions-* und *Diskursfähigkeit* sowie *Verantwortungsbereitschaft* enthalten.

Ausgehend vom Abschlussniveau der Grundschule werden überfachliche Ziele formuliert, die in allen Fächern zu realisieren sind.

Die Schüler eignen sich systematisch intelligentes Wissen an, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann. *[Wissen]*

Sie entwickeln Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie lernen, sich adressaten-, situations- und wirkungsbezogen zu verständigen und erkennen, dass Kooperation für die Problemlösung zweckdienlich ist.
[Kommunikationsfähigkeit]

Sie erwerben Wissen über die Gültigkeitsbedingungen spezifischer Erkenntnismethoden und lernen, dass Erkenntnisse von den eingesetzten Methoden abhängig sind. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Weltverständnis.
[Methodenbewusstsein]

Die Schüler erwerben Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und auf lebenslanges Lernen vorbereiten. *[Lernkompetenz]*

Sie entwickeln die Fähigkeit, effizient mit Zeit und Ressourcen umzugehen, sie lernen, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen und zu gestalten sowie geistige und manuelle Operationen zu automatisieren. *[Arbeitsorganisation]*

Sie erwerben Problemlösestrategien. Sie lernen, planvoll zu beobachten und zu beschreiben, zu analysieren, zu ordnen und zu synthetisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, problembezogen deduktiv oder induktiv vorzugehen, Hypothesen zu bilden sowie zu überprüfen und gewonnene Erkenntnisse zu transferieren. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität zu entwickeln und zugleich Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. *[Problemlösestrategien]*

Die Schüler lernen, Informationen zu gewinnen, einzuordnen und zu nutzen, um ihr Wissen zu erweitern, neu zu strukturieren und anzuwenden. Sie entwickeln Fähigkeiten, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Medien sowie deren Funktions-, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. Sie lernen Medien selbstständig für das eigene Lernen zu nutzen und mediengeprägte Probleme zu erfassen, zu analysieren und ihre medienkritischen Reflexionen zu verstärken. *[Medienbildung]*

Sie üben sich im interdisziplinären Arbeiten, bereiten sich auf den Umgang mit vielschichtigen und vielgestaltigen Problemen und Themen vor und lernen, mit Phänomenen mehrperspektivisch umzugehen. *[Interdisziplinarität, Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel und lernen, sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Positionen und Wertvorstellungen kennen und setzen sich mit ihnen auseinander, um sowohl eigene Positionen einzunehmen als auch anderen gegenüber Toleranz zu entwickeln. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, um offen zu sein, sich mit anderen zu verständigen und angemessen zu handeln. *[Empathie und Perspektivwechsel]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen. *[Werteorientierung]*

Die Schüler setzen sich, ausgehend von den eigenen Lebensweltbezügen, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Sie lernen, Auswirkungen von Entscheidungen auf das Leben der Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu bewerten. Sie setzen sich bewusst für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung ein und wirken gestaltend daran mit. Dabei kennen und nutzen sie Partizipationsmöglichkeiten. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

Sie entwickeln vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Sie lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter

Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich stringent darzulegen. [*Reflexions- und Diskursfähigkeit*]

Sie entwickeln eine persönliche Motivation für die Übernahme von Verantwortung in Schule und Gesellschaft. [*Verantwortungsbereitschaft*]

Der Bildungs- und Erziehungsprozess ist individuell und gesellschaftsbezogen zugleich. Die Schule als sozialer Erfahrungsraum muss den Schülern Gelegenheit geben, den Anspruch auf Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einzulösen und Mitverantwortung bei der gemeinsamen Gestaltung schulischer Prozesse zu tragen.

Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses

Die Unterrichtsgestaltung wird von einer veränderten Schul- und Lernkultur geprägt. Der Lernende wird in seiner Individualität angenommen, indem seine Leistungsvoraussetzungen, seine Erfahrungen und seine speziellen Interessen und Neigungen berücksichtigt werden. Dazu ist ein Unterrichtsstil notwendig, der beim Schüler Neugier weckt, ihn zu Kreativität anregt und Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Das Gymnasium bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum und ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Durch unterschiedliche Formen der Binnendifferenzierung wird fachliches und soziales Lernen optimal gefördert. Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.

Der altersgemäße Unterricht im Gymnasium geht von der kontinuierlichen Zunahme der Selbsttätigkeit der Schüler aus, ihren erweiterten Erfahrungen und dem wachsenden Abstraktionsvermögen. Die Schüler werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Das verlangt von allen Beteiligten Engagement, Gemeinschaftsgeist und Verständnis für andere Positionen.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden aus der Grundschule vertraute Formen des Unterrichts aufgenommen und erweitert. Der Unterricht ist kindgerecht, lebensweltorientiert und anschaulich. Durch entsprechende Angebote unterstützt die Schule die Kinder bei der Suche nach ihren speziellen Stärken, die ebenso gefördert werden wie der Abbau von Schwächen. Sie lernen zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Selbsttätigkeit der Schüler intensiviert sich in den Klassenstufen 7 bis 10. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lernens. Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Jugendlichen an und komplexere Themen und Probleme werden zum Unterrichtsgegenstand.

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist durch das Kurssystem nicht nur mit einer veränderten Organisationsform verbunden, sondern auch mit anderen, die Selbstständigkeit der Schüler fördernden Arbeitsformen. Der systematische Einsatz von traditionellen und digitalen Medien fördert das selbstgesteuerte, problemorientierte und kooperative Lernen. Unterricht bleibt zwar lehrergesteuert, doch im Mittelpunkt steht die Eigenaktivität der jungen Erwachsenen bei der Gestaltung des Lernprozesses. In der gymnasialen Oberstufe lernen die Schüler Problemlöseprozesse eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse eines Arbeitsprozesses strukturiert und in angemessener Form zu präsentieren. Ausdruck dieser hohen Stufe der Selbstständigkeit kann u. a. die Anfertigung einer besonderen Lernleistung (BELL) sein.

Eine von Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Lernatmosphäre an der Schule, in der die Lehrer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ihrer Schüler haben, trägt nicht nur zur besseren Problemlösung im Unterricht bei, sondern fördert zugleich soziale Lernfähigkeit.

Unterricht am Gymnasium muss sich noch stärker um eine Sicht bemühen, die über das Einzelfach hinausgeht. Die Lebenswelt ist in ihrer Komplexität

nur begrenzt aus der Perspektive des Einzelfaches zu erfassen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neues in Beziehung zu setzen und nach möglichen gemeinsamen Lösungen zu suchen.

In der Schule lernen und leben die Schüler gleichberechtigt miteinander. Der Schüler wird mit seinen individuellen Fähigkeiten, Eigenschaften, Wertvorstellungen und seinem Lebens- und Erfahrungshintergrund respektiert. In gleicher Weise respektiert er seine Mitschüler. Unterschiedliche Positionen bzw. Werturteile können geäußert werden und sie werden auf der Basis der demokratischen Grundordnung zur Diskussion gestellt.

Wesentliche Kriterien eines guten Schulklimas am Gymnasium sind Transparenz der Entscheidungen, Gerechtigkeit und Toleranz sowie Achtung und Verlässlichkeit im Umgang aller an Schule Beteiligten. Wichtigste Partner sind die Eltern, die kontinuierlich den schulischen Erziehungsprozess begleiten und aktiv am Schulleben partizipieren sollen sowie nach Möglichkeit Ressourcen und Kompetenzen zur Verfügung stellen.

Die Schüler sollen dazu angeregt werden, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Das Gymnasium bietet dazu genügend Betätigungsfelder, die von der Arbeit in den Mitwirkungsgremien bis hin zu kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben reichen.

Das Gymnasium öffnet sich stärker gegenüber seinem gesellschaftlichen Umfeld und bezieht Einrichtungen wie Universitäten, Unternehmen, soziale und kommunale Institutionen in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Vereinen geben neue Impulse für die schulische Arbeit. Besondere Lernorte entstehen, wenn Schüler nachbarschaftliche bzw. soziale Dienste leisten. Dadurch werden individuelles und soziales Engagement bzw. Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft verbunden.

Schulinterne Evaluation muss zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitskultur der Schule werden. Für den untersuchten Bereich werden Pläne bestätigt, modifiziert oder verworfen. Die Evaluation unterstützt die Kommunikation und die Partizipation der Betroffenen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht.

Jedes Gymnasium ist aufgefordert, unter Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von guter Schule als konsensfähiger Vision aller Beteiligten zu erarbeiten. Dazu werden pädagogische Leitbilder der künftigen Schule entworfen und im Schulprogramm konkretisiert.

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Jedes Gymnasium sollte eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein schulspezifisches Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes entwickeln.

Die Inhalte der Ganztagsangebote begründen sich in den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen und tragen zur Profilierung der Schule bei. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Die Angebote sollten schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

Perspektiven

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

thematische Bereiche

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

Konzeption

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen**Lernkompetenz**

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Strategien

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Techniken

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Konzeption

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Französisch

Im Gesamtkonzept sprachlicher Bildung trägt der Französischunterricht zum einen wesentlich dazu bei, junge Menschen zu einer Grundbildung zu führen, die Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung beinhaltet, und zum anderen dazu, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag des sächsischen Gymnasiums, vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit erreicht werden. Hierzu gehören auch selbstständige Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zum Transfer von Wissen und die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses.

In einem sich immer schneller verändernden Umfeld, in dem Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsräume zunehmend verflochten sind, ist der Lernende auf fremdsprachige Kommunikation und Interaktion angewiesen.

Französisch zu lernen heißt, sich intensiv mit dem Anderen auseinander zu setzen und sich in diesem Prozess seiner eigenen Stellung in der Welt bewusst zu werden. Somit leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zum Erwerb von Reflexions- und Diskursfähigkeit und entwickelt die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Toleranz gegenüber dem Anderen. Sprache ist somit nicht nur Werkzeug zum Erwerb intelligenten und anwendungsorientierten Wissens, sondern Grundvoraussetzung kultureller Handlungsfähigkeit. Durch das Erlernen der französischen Sprache wird ein Beitrag geleistet zur Verwirklichung des europäischen Gedankens, darüber hinaus erweitert die kulturelle Dimension der Frankophonie diesen Erfahrungsbereich über Europa hinaus.

Das Lehren und Lernen des Französischen steht im Zusammenhang mit der Muttersprache und allen anderen Fremdsprachen, Synergieeffekte entstehen, Wiederholungen werden vermieden.

Neben dem Wissen, das den interkulturellen Dialog sichert und Kommunikationsfähigkeit ermöglicht, erwirbt der Schüler im Fach Französisch die Lern- und Methodenkompetenz, um auch eine andere Sprache leichter erlernen zu können und auf lebenslanges Fremdsprachenlernen vorbereitet zu sein.

Aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Lehrplan ist, bis auf die 3. Fremdsprache und die Klassenstufe 10 der 2. Fremdsprache, in Doppelklassenstufen gegliedert.

Die Gliederung des Lehrplans folgt der Leitfrage „Was wird wie auf welcher Grundlage womit gemacht?“

Die Frage „Was?“ bezieht sich auf die in den speziellen fachlichen Zielen dargestellten Sprachtätigkeiten des Fremdsprachenunterrichts: Rezeption, Produktion und Interaktion.

Die genannten Sprachtätigkeiten und die erwarteten Schülerkompetenzen werden in Anlehnung an die Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens beschrieben.

Die Fragestellung „Wie?“ umfasst die fachbezogenen Strategien, die der Schüler zur Durchführung der Zieltätigkeiten beherrschen muss. Sie sind im Lernbereich 1 dargestellt.

Beitrag zur allgemeinen Bildung

allgemeine fachliche Ziele

Strukturierung

Die Frage „Auf welcher Grundlage?“ rückt die aus linguistischer Sicht maßgeblichen sprachlichen Grundlagen in den Mittelpunkt.

Die letzte Fragestellung schließlich „Womit?“ zielt auf die Texte der fremdsprachlichen Kommunikation. Damit sind alle Arten mündlicher und schriftlicher Kommunikation gemeint. Hinzu treten Schwerpunkte zu ausgewählten Themenbereichen.

Die dargestellte Lehrplanstruktur ist somit eine integrative, das heißt, es ist unmöglich, die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernbereiche isoliert voneinander zu erarbeiten oder zu entwickeln, sondern sie sind immer in Bezug auf die speziellen fachlichen Ziele der Klassenstufe(n) bzw. Jahrgangsstufen zu betrachten. Aus diesem Grund werden den Lernbereichen keine Zeitrichtwerte zugewiesen.

Die Ziele und Inhalte der Lernbereiche sind durchgängig wie folgt eingeteilt:

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

In den Klassenstufen 5-10 erwerben die Schüler die Grundlagen einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit, die in der gymnasialen Oberstufe ausgebaut werden.

Im Grundkurs wird eine Grundkompetenz in der Anwendung der französischen Sprache entwickelt, wobei die mündlich-produktiven Fähigkeiten betont werden. Ziel ist es, die Sprache als Arbeitsmittel benutzen zu können, da für die Schüler berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation sowie Alltagskommunikation thematisch und propädeutisch bedeutsam sind.

Im Leistungskurs rückt neben die Förderung der mündlich-produktiven Fähigkeiten die systematisch vertiefte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und deren Reflexion mit dem Ziel, die Sprache als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und zu nutzen.

Der Französischunterricht entspricht dem Anliegen der Funktionalisierung des Fremdsprachenunterrichts.

Neben der Entwicklung differenzierter interkultureller und kommunikativer Handlungsfähigkeit einschließlich einer vertieften Diskursfähigkeit in der jeweiligen Zielsprache und -kultur, verantwortet die 1. Fremdsprache {Englisch} darüber hinaus schwerpunktmäßig die Ausbildung grundlegender fachbezogener Strategien, die 2. Fremdsprache die Ausbildung von Fähigkeiten zur Sprach- und Textreflexion und somit von Fähigkeiten einer analytischen Sprachbetrachtung und zunehmender Abstraktionsfähigkeit. Der Unterricht in der 3. Fremdsprache ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Komplexität der Arbeitsweise. Dies führt zu einer deutlich steileren Progression in der kommunikativen Handlungsfähigkeit. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Sprachrezeption.

Das in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau lehnt sich im Wesentlichen an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen an, dies spiegelt sich auch in der Formulierung der speziellen fachlichen Ziele wider.

Bilinguale Ausbildung	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
5/6	A2	
7/8	B1	
9/10	B1+	
2. FS*	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A2
9	B1	A2+
10	B1+	B1
	Zu erreichendes Niveau	
Gk 11/12	B2	
Lk 11/12	B2+	

*vorgezogene 2. Fremdsprache mit graduell erhöhter Progression und erweiterten Inhalten.

Im Lehrplan dient die 2. Fremdsprache als Referenzsystem für die vorgezogene 2. Fremdsprache. Zusätze, die nur für die vorgezogene 2. Fremdsprache gelten, sind durch Kursivdruck gekennzeichnet.

Die bilinguale Ausbildung erfolgt an Gymnasien mit Klassen zur vertieften sprachlichen Ausbildung gemäß § 7 Abs. 4 SchulG und § 4 SOGYA. Die differenzierte Kommunikations- und Diskursfähigkeit wird hier besonders durch die Kombination von Fremdsprachenunterricht und bilinguaalem Sachfachunterricht in Geographie und einem weiteren Fach entwickelt. Dieser zweisprachige Sachfachunterricht stellt eine spezifische Ausprägung interdisziplinären Lernens dar, da er durch das Prinzip des Perspektivwechsels zwischen der eigenen Kultur und der des anderen Sprachraumes dem interkulturellen Ansatz in besonderer Weise verpflichtet ist. Der Fremdsprachenunterricht stellt das dafür notwendige sprachliche Wissen zur Verfügung. Besondere Inhalte im bilingualen Bildungsgang werden im Leistungskurs durch Kursivdruck hervorgehoben.

Fachliche Inhalte des Französischunterrichtes, die nicht ausschließlich sprachlicher Natur sind, ermöglichen die fachübergreifende und fächerverbindende Zusammenarbeit.

Der Unterricht einer modernen Fremdsprache folgt den folgenden didaktischen Prinzipien:

didaktische Grundsätze

Er ist schülerorientiert. Er knüpft, wo immer es möglich ist, an die Interessen und die Erfahrungswelt des Schülers durch die Arbeit mit authentischen, altersspezifischen Texten an. Er berücksichtigt seine Individualität, sein Sprachvermögen und fördert seine Sprachbegabung. Dadurch wird das selbstständige Lernen sowie die Interaktion in der Lerngruppe begünstigt und der Schüler kommt zu eigenständigen Lösungen.

Er fördert die prozess- und problemorientierte Ausbildung einer Lernerkompetenz, der Unterricht ist nicht nur auf ein sprachliches Endprodukt ausgerichtet, sondern die Diskussion von möglichen Lösungswegen ist erwünscht und notwendig.

Der Unterricht ist handlungsorientiert. Der Schüler ist in verschiedenen Bereichen aktiv, kommuniziert, produziert selbst Texte, verwirklicht eigene Ideen und entwickelt interkulturelle Sensibilität.

Sprachliches und fachliches Wissen von Schülern mit Migrationshintergrund sowie deren lebenspraktische Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit werden in den Lernprozess integriert und als motivationale Chance genutzt.

Im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts stehen Texte, wobei im Einklang mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als Texte alle die sprachlichen Produkte aufgefasst werden, die Schüler empfangen, produzieren oder austauschen. Dies kann sowohl eine gesprochene Äußerung als auch etwas Geschriebenes sein.

Bei der Rezeption, der Produktion und der Präsentation von Sprachleistungen werden traditionelle und digitale Medien genutzt. Durch den Umgang mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten, insbesondere zur Internetrecherche, zur Textverarbeitung, zum Erlernen der Sprache und zur Präsentation von Lernergebnissen leistet der Französischunterricht seinen Beitrag zur anwendungsorientierten informatischen Grundbildung.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, müssen bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt werden. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

In der bilingualen Ausbildung steht besonders die Entwicklung der Selbstständigkeit und der Problemlösefähigkeit im Mittelpunkt des Unterrichts. Der fremdsprachliche Unterricht muss die Schüler befähigen, sich kreativ und selbstständig mit Problemen auseinander zu setzen, die sich aus dem sachfachlichen Kontext der Fremdsprache ab Klassenstufe 7 ergeben.

Es wird empfohlen, ein Europäisches Portfolio der Sprachen in den Unterricht zu integrieren, um die Schüler zur Selbstevaluation anzuregen und zu befähigen, ihre Lernfortschritte in der Fremdsprache für sie deutlich zu machen. Gleichzeitig werden die Schüler durch die Benutzung des Portfolios auch dazu angeregt, ihre Lern- und Methodenkompetenz zu trainieren und den Fortschritt zu dokumentieren.

Wann immer es möglich und sinnvoll ist, wird in der Fremdsprache unterrichtet, der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Die verwendeten Texte sollten authentisch sein, wobei die Anzahl mit fortschreitender Sprachbeherrschung zu erhöhen ist.

Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter

Klassenstufen 5/6 bis Jahrgangsstufen 11/12

Lernbereich 1:	Fachbezogene Strategien
Lernbereich 2:	Linguistische Grundlagen
Lernbereich 3:	Texte und Themenbereiche

Klassenstufen 5/6	Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 6/7	Französisch als zweite Fremdsprache
Klassenstufe 8	Französisch als dritte Fremdsprache
Klassenstufen 5/6	Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Portrait einer französischen Region
Wahlbereich 2:	Fremdsprachenlernen
Wahlbereich 3:	Sprachenfest
Wahlbereich 4:	Französisch in meiner Umgebung

Klassenstufen 7/8	Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 8/9	Französisch als zweite Fremdsprache
Klassenstufe 9	Französisch als dritte Fremdsprache
Klassenstufen 7/8	Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Geschichtliches
Wahlbereich 2:	Rallye in meiner Heimatstadt
Wahlbereich 3:	Schüler machen Medien
Wahlbereich 4:	Ein Jahr in Frankreich

Klassenstufen 9/10	Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufe 10	Französisch als zweite Fremdsprache
Klassenstufe 10	Französisch als dritte Fremdsprache
Klassenstufen 9/10	Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Geschichtliches
Wahlbereich 2:	Leben in einer Stadt im frankophonen Raum
Wahlbereich 3:	Schüler machen Film oder Theater
Wahlbereich 4:	Auf den Spuren der Kunst

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Geschichtliches
Wahlbereich 2:	(Un)gesund leben
Wahlbereich 3:	Jugend im Spiegel der Zeit
Wahlbereich 4:	Moderne Sprachtendenzen

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Arte
Wahlbereich 2:	Vereintes Europa
Wahlbereich 3:	Frankophone Literatur
Wahlbereich 4:	Umweltschutz

Klassenstufen 5/6 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 6/7 – Französisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten, wenn nötig, indem er den Text mehrmals liest,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamen, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen *Durchsagen*, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.

Produktion

Der Schüler kann

- Erlebtes mündlich berichten,
- kurze einfache Texte, die bekannte Lexik enthalten, schreiben,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- einfache Routinegespräche führen,
- ein kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- eine kurze Textnachricht schreiben,
- einfache Texte sinngemäß übertragen,
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und Englisch, kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt die Grundprinzipien der Wortbildung und der französischen Syntax,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte unter verschiedenen Fragestellungen und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern,
- *kann die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden,*
- *vollzieht die Sprachaneignung in hohem Maß in kreativen Arbeitsphasen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem altersgerechten kreativen Sprachgebrauch.*

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen zum Nachbarland Frankreich. Anhand von Beispielen erhält er Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler

- nutzt seine bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und verwendet unter Anleitung fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch des Französischen,
- nutzt zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik	⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Kl. 5, LB 2/4 Sprachvergleich, Kontext, Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel	→ DE, Kl. 5/6, LB 3 Assoziieren, Verknüpfen, Kombinieren, Mnemotechniken, Wiederholen/Üben, Strukturieren/Ordnen/Gruppieren
Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1 Vermuten und Sensibilisieren mittels Antizipation sowie optischer und akustischer Besonderheiten global-kursorisches, selektives Lesen und Hören, Arbeitsergebnisse fixieren: Markieren, Notieren, Gliedern, Zusammenfassen
Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Medienbildung → EN, Kl. 5/6, LB 1 → DE Kl. 5, LB 1/2 → DE Kl. 6, LB 2 → DE Kl. 7, LB 2 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug

Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Medienbildung

➔ EN, Kl. 5/6, LB 1

➔ DE, Kl. 7, LB 3

➔ INF, Kl. 7, LB 2

Mnemotechniken, Selbsteinschätzen,
Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren
Beschaffen, Auswerten und Bewerten von
Informationen

Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen

- Nomen, Pluralbildung
- bestimmter/unbestimmter Artikel
- Personalpronomen

Beherrschen einfacher Strukturen und gebräuchlicher Redemittel zum Ausdruck von:

- Fragen und Antworten
 - Fragesatz: Intonation, est-ce que
 - Interrogativbegleiter
- Bejahung und Verneinung
- Aufforderungen
 - impératif
- Besitzverhältnissen
 - Possessivbegleiter
- Vergleichen
 - Steigerung der Adjektive
- Mengen und Reihenfolgen
 - Kardinalzahlen
 - Ordinalzahlen im niedrigen Bereich
 - Teilungsartikel
 - bestimmte Mengenangaben
- Verweisen
- Modalitäten
 - wichtige Modalverben
- Ort, Zeit, Grund
 - einfache Relativsätze
 - bestimmte und unbestimmte Artikel mit Präpositionen
- Vergangenheit
 - passé composé

Objektpronomen

Demonstrativbegleiter

einfache Kausal- und Temporalsätze

imparfait als lexikalische Einheit

- Gegenwart · Konjugation: -er, -dre, -ir · wichtige unregelmäßige Verben · reflexive Verben - Zukunft futur composé Beherrschen eines Grundwortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Einblick gewinnen in die Grundprinzipien der französischen Wortbildung Kennen der korrekten Aussprache der erlernten Norm	→ LB 3 Wortarten → LB 1
--	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in einfache literarische Texte - Lieder - Gedichte - kurze Geschichten - <i>Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur</i> Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Alltagstexte Anwenden ausgewählter Gebrauchstexte - einfache Gespräche - kurze persönliche Mitteilung Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich - Kunst und Kultur - Musik - Zusammenleben in einer Welt Besonderheiten der französischen Lebensweise Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - persönliche Identität · persönliche Vorstellung · Wohnung · Wohnort · Familienleben · Freunde	Sketche, Bildgeschichten Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register einfache Beschreibungen Postkarte, Glückwunschkarte, Textnachricht, E-Mail Cinéfête Deutsch-Französischer Tag ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Personenbeschreibungen, Kleidung
---	--

· Freizeitaktivitäten	Chatpartner, Telefonieren
- Alltagsleben und Gesellschaft	Sitten und Gebräuche, interkulturelle Unterschiede
Verkehrsmittel	Einkaufen
- Umwelt und Natur	Haustiere
· Wetter · Jahreszeiten · Topographie Frankreichs im Überblick	große Städte, Flüsse, Gebirge

Wahlbereich 1: Portrait einer französischen Region

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu einer ausgewählten französischen Region	Erstellen eines cahier de voyage Gestalten einer Karte, eines Flyers Puzzle, Memories Poster zu geographischen, regionalen und kulturellen Aspekten und Besonderheiten Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
--	---

Wahlbereich 2: Fremdsprachenlernen

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Fremdsprachenlernen ist ...	Erstellen eines deutsch-französisch-englischen Bildwörterbuches, Fotosammlung, Internetrecherche Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten Quellenangaben
--	--

Wahlbereich 3: Sprachenfest

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zur Planung und Durchführung eines Sprachenfestes	Erstellen eines Programmheftes Gestalten von Sprachspielen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Rollenspiele
---	---

Wahlbereich 4: Französisch in meiner Umgebung

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Französisch in meiner Umgebung	Erstellen eines Stadtplanes in französischer Sprache Touristeninformationen Bildersammlungen, Fotoreportagen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
---	--

Klassenstufen 7/8 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 8/9 – Französisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und über vertraute Dinge gesprochen wird,
- Podcasts und Videobeiträgen über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessensgebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln Erfahrungen und Eindrücke mündlich formulieren,
- kurz erklären und Meinungen und Pläne mündlich darlegen und begründen,
- mit einfachen Mitteln und zunehmend zusammenhängend schriftlich Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen beschreiben und darüber berichten,
- über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und kurze einfache Texte und Textaussagen wiedergeben.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht zunehmend sicher die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht zunehmend die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt unterschiedliche Register,
- kann einen längeren Text nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten und bezieht sie in die eigene Textproduktion ein,
- beherrscht die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler

- verfügt über fachbezogene Strategien, sodass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen,
- nutzt zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für Präsentationen,
- ist in der Lage, im sozialen Miteinander zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik	⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Kl. 7, LB 2/4 Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel	⇒ Lernkompetenz Verknüpfen, Kontexte erfinden
Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 3 Vermuten/Sensibilisieren aspektorientiertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Medienbildung → DE, Kl. 7, LB 1/2 → EN, Kl. 7/8, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Medienbildung → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 8, LB 3 → INF, Kl. 8, LB 3 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und Redemitteln zum Ausdruck von - Fragen und Antworten Inversionsfrage - Vergleichen Steigerung von Adverbien - Mengen und Reihenfolgen Ordinalzahlen im höheren Bereich - Vergangenheit imparfait - Zukunft futur simple - Bedingungen · conditionnel présent · realer Konditionalsatz · irrealer Konditionalsatz der Gegenwart/Zukunft - Verweisen · Objektpronomen · Demonstrativbegleiter Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Beherrschen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung Kennen von Sprachebenen und stilistischen Varianten Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm	Interrogativpronomen <i>für sprachlich interessierte Schüler: futur antérieur</i> Adverbialpronomen → LB 3 → LB 1
--	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in literarische Texte Kurzprosa Kennen literarischer Texte - Gedichte - Bande dessinée Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Alltagstexte	Auszüge aus einem Jugendbuch Nacherzählen Spielszenen Liedtexte → DE, Kl. 7, LB 3 Programme, Prospekte, Formulare, Speisekarten, Schilder
---	---

- Mitteilungen - Bericht	Auszüge aus Podcasts, Fernsehen, Film, Videobeiträge aus dem Internet Reiseblogs, Podcasts
Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten - Gespräche - Berichte - Meinungsäußerungen - Beschreibungen	Artikel Tweets, Blogbeiträge, Video-Blogs Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation
Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich - Kunst und Kultur · Bande dessinée · Jugendliteratur in Auszügen · Musik · Film	relevante Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart Cinéfête
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Persönliche Identität · zwischenmenschliche Beziehungen · persönliche Lebensvorstellungen · Interessen · Reisen	Charaktereigenschaften Werte und Normen berufliche Pläne ⇒ Werteorientierung Reisevorbereitung, Aktivitäten an Ferienorten Wegbeschreibung Nachhaltigkeit beim Reisen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Alltagsleben und Gesellschaft · französischer Schulalltag · Medien	
- Umwelt und Natur Leben in Stadt und Land	Umweltschutz
- Zusammenleben in einer Welt	Schüleraustausch ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 1: Geschichtliches

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten geschichtlichen Aspekten	Entstehungsgeschichte Frankreichs, Karl der Große Chronik einer Epoche, Anfertigen von Modellen historischer Gebäude, Kostümen Nutzen von traditionellen und digitalen Medien zur Recherche
--	--

Wahlbereich 2: Rallye in meiner Heimatstadt

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Rallye in meiner Heimatstadt	Gestalten eines Fragebogens, eines Reiseführers, einer Website, eines Stadtplanes Kreieren eines Brettspiels Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
---	--

Wahlbereich 3: Schüler machen Medien

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Schüler erstellen eine Internetseite	Interviews, Meinungsumfragen, Reportagen Recherchen zu aktuellem Tagesgeschehen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel ⇒ Medienbildung
---	--

Wahlbereich 4: Ein Jahr in Frankreich

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ein Jahr in Frankreich	Erstellen und Gestalten eines Kalenders Collagen zu Festen und Traditionen, Festivals, Feiertagen, gesellschaftlichen Ereignissen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
---	---

Klassenstufen 9/10 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufe 10 – Französisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mündlich über Vorgänge und Ereignisse der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt zunehmend strukturiert zusammenhängend berichten,
- mündlich eigene Standpunkte durch geeignete Beispiele und eine logische Argumentation begründen und verteidigen,
- sich umfassend mit Hilfe von Stichpunkten zusammenhängend zu im Unterricht besprochenen Themen äußern,
- über Themen, die ihn interessieren oder ihm geläufig sind, zusammenhängende Texte schreiben,
- schriftlich seine persönliche Meinung und gewonnene Erfahrungen darlegen,
- Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- schriftlich Informationen wiedergeben,
- spontan an Gesprächen über bekannte Themen teilnehmen und seine Erfahrungen oder aktuelle Ereignisse einbeziehen,
- Gespräche zu bekannten Themen initiieren, in Gang halten und in Ansätzen lenken,
- an vorbereiteten Diskussionen teilnehmen, seine Position verdeutlichen,
- in Gesprächen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt Verfahren der Textanalyse und -produktion in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung und Aussageabsicht,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungsversuche vornehmen und persönliche Stellungnahmen dazu abgeben,
- kann Impulse aus Texten kreativ umsetzen,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen problemorientiert zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler

- verfügt über wesentliche fachbezogene, kommunikative und soziale Strategien, die die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12 bilden,
- ist in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Er ist sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst,
- nutzt Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Reflexionsfähigkeit Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke, Sichern
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 9, LB 2 Vermuten und Sensibilisieren detailliertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Medienbildung ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Kommunikationsfähigkeit → EN, Kl. 9/10, LB 1 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von: - Verweisen · Relativpronomen „dont“ · Adverbialpronomen - Mengen und Reihenfolgen Bruchzahlen - <i>Zusammenhängen</i> · <i>gérondif</i> · <i>participe présent</i> - Wiedergabe von Informationen passif: présent, passé composé - Zusammenhängen Infinitivkonstruktionen Kennen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von: - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln, Gefühlen subjonctif présent Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm	Demonstrativpronomen Indefinitpronomen indirekte Rede ohne Zeitverschiebung mise en relief Relativsätze mit Präpositionen conditionnel passé irrealer Konditionalsatz der Vergangenheit → LB 3 Redeabsichten
--	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Werbung - einfache Statistiken, Grafiken - Dokumentation Beherrschen des Wissens zur Rezeption literarischer Texte - Prosa - Poesie Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten - offizieller Brief	gesellschaftspolitische Reportage, Auszüge aus Dokumentarfilmen Auszüge aus frankophoner Gegenwartsliteratur Reservierung, Beschwerde, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Anfrage → DE, Kl. 9, LB 2
---	--

- Blogeintrag - Kritik - Diskussion - Kurzvortrag Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich Kunst und Kultur Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Persönliche Identität · Suche nach Identität · berufliche Pläne - Alltagsleben und Gesellschaft - gesellschaftliche Brennpunkte Sich positionieren zum Thema Medien <i>Sich positionieren zum Thema Gesellschaftliche Brennpunkte</i> Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Umwelt und Natur - wissenschaftliche Neuerungen - Zusammenleben in einer Welt · <i>Rolle und Stellung der französischen Sprache in der Welt</i> · Selbstbild/Fremdbild · Vorurteile/Klischees - Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern - <i>Leben in einem französischen Übersee-departement</i>	Argumentation → DE, Kl. 8, LB 1 <i>Architektur und Lebensraum, Bildende Künste, Musik</i> Suche nach eigenen Lebenswegen Glücksanspruch und Ängste Jobsuche und Bewerbung Arbeitslosigkeit und soziale Folgen wirtschaftliche Strukturen außenpolitisches Tagesgeschehen Einfluss sozialer Netzwerke auf Meinungsbildung ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Städtepartnerschaften <i>historische Bezüge, aktuelle Situation, Tourismus</i>
---	---

Wahlbereich 1: Geschichtliches

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten geschichtlichen Aspekten	Französische Revolution Geschichte der Frankophonie Philosophen und ihre Zeit Gestalten einer Bande dessinée, von Plakaten/Flyer, Collagen Präsentation mithilfe digitaler Medien ⇒ Medienbildung
---	--

Wahlbereich 2: Leben in einer Stadt im frankophonen Raum

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Leben in einer Stadt im frankophonen Raum	Vorbereitungen einer Reise/Studienfahrt Fotoreportage Erstellen eines Videos mithilfe digitaler Medien ⇒ Medienbildung
---	---

Wahlbereich 3: Schüler machen Film oder Theater

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Schüler machen Film oder Theater	Schreiben eines kurzen Drehbuches oder einzelner Szenen Aufnahme mithilfe digitaler Medien ➔ DE, Kl. 10, LB 4
--	---

Wahlbereich 4: Auf den Spuren der Kunst

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Auf den Spuren der Kunst	Kulturlandschaft Provence, Marcel Pagnol Malerei Vernissage in der Schule Nutzen von Bilderdatenbanken ➔ KU, Kl. 9, LB 2
--	--

Klassenstufe 8 – Französisch als dritte Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- ganz kurze einfache Texte lesen und verstehen, in denen gängige alltagsbezogene Sprache verwendet wird,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamem, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.

Produktion

Der Schüler kann

- Erlebtes mündlich berichten,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form schriftlich beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- einfache Routinegespräche führen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- kurze Textnachrichten schreiben,
- einfache Texte sinngemäß übertragen,
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und anderen zuvor gelernten Sprachen,
- kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- gewinnt Einblick in die Grundprinzipien der Wortbildung,
- beherrscht einfache syntaktische Strukturen,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte in Bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern und zuvor gelernten Sprachen,
- nutzt etymologisches Wissen bei der Bedeutungserschließung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen zum Nachbarland Frankreich. Er erhält Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler nutzt seine bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und wendet fachbezogene Strategien so an, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen. Er nutzt traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten fachbezogenen Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen

- Nomen, Pluralbildung
- bestimmter und unbestimmter Artikel
- Personalpronomen

Beherrschen einfacher Strukturen und Redemittel zum Ausdruck von

- Fragen und Antworten
 - Fragesatz: Intonation, est-ce que
 - Interrogativbegleiter
- Bejahung und Verneinung
- Auffordern
 - impératif
- Besitzverhältnissen
 - Possessivbegleiter
- Vergleichen
 - Steigerung der Adjektive
- Mengen und Reihenfolgen
 - Kardinalzahlen
 - Ordinalzahlen im niedrigen Bereich
- Verweisen
 - Objektpronomen
- Modalitäten
 - wichtige Modalverben
 - Ort, Zeit, Grund
 - einfache Relativsätze
 - bestimmte und unbestimmte Artikel mit Präpositionen

Objektpronomen

Demonstrativbegleiter

einfache Kausal- und Temporalsätze

- Vergangenheit - passé composé - Gegenwart · Konjugation: Verben auf -er, -dre, -ir · wichtige unregelmäßige Verben · reflexive Verben - Zukunft - futur composé	imparfait als lexikalische Einheit
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt	→ LB 3
Einblick gewinnen in die Grundprinzipien der französischen Wortbildung	Wortarten
Kennen der korrekten Aussprache der erlernten Norm	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in einfache literarische Texte - Lieder - Gedichte - kurze Geschichten	Sketche, Bildgeschichten
Kennen ausgewählter Gebrauchstexte Alltagstexte	Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register Durchsagen einfache Beschreibungen
Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte - einfache Gespräche - kurze persönliche Mitteilung	Postkarten, Glückwunschkarten, Textnachrichten, E-Mails, Blogeinträge
Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich - Kunst und Kultur - Musik - Zusammenleben in einer Welt	Cinéfête
- Verhaltensweisen im Umgang miteinander - Besonderheiten französischer Lebensart	Deutsch-Französischer Tag ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Persönliche Identität · persönliche Vorstellung · Freunde · Freizeitaktivitäten	Wohnung, Wohnort, Familienleben

- Alltagsleben und Gesellschaft	interkulturelle Unterschiede Einkaufen, Telefonieren
- Umwelt und Natur Topographie Frankreichs im Überblick	Klima, Wetter, Jahreszeiten

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
---	--

Klassenstufe 9 – Französisch als dritte Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und wenn über vertraute Dinge gesprochen wird,
- ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessengebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln und zunehmend strukturiert Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen mündlich beschreiben und darüber berichten,
- einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und kurze einfache Texte und Textaussagen wiedergeben.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kann einen längeren Text nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten,
- kennt die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler wendet alle fachbezogenen Strategien so an, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Er ist in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Er nutzt zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und wendet Präsentationsformen sowie verschiedene Darstellungs- und Gestaltungstechniken an.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten fachbezogenen Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:

- Fragen und Antworten
 - Inversionsfrage
- Mengen und Reihenfolgen
 - Ordinalzahlen im höheren Bereich
 - Teilungsartikel
 - bestimmte Mengen
- Vergangenheit
 - imparfait
- Zukunft
 - futur simple
- Bedingungen
 - conditionnel présent
 - realer Konditionalsatz
 - irrealer Konditionalsatz der Gegenwart/ Zukunft
- Verweisen
 - Objektpronomen
 - Demonstrativbegleiter
- Vergleichen
 - Steigerung der Adverbien

Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt

Kennen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung

Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm

Interrogativpronomen

für sprachlich interessierte Schüler: plus-que-parfait

futur antérieur

Adverbialpronomen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in literarische Texte Kurzprosa	Auszüge aus einem Jugendbuch Nacherzählen
Kennen literarischer Texte Gedicht	Spielszene
Kennen ausgewählter Gebrauchstexte	
- Alltagstexte	Prospekt, Formulare, Programme, Speisekarten, Schilder
- Bericht	Reiseblogs, Podcasts
Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte	
- Berichte	Artikel
- Beschreibungen	
- Mitteilungen	Meinungsäußerung: Tweets, Blogeinträge, Videobeiträge aus dem Internet
	Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation
- Gespräche	
Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich	
- Kunst und Kultur	
Jugendliteratur (in Auszügen), Film und Musik	Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart, Cinéfête
Beherrschen von grundlegendem Sach- und Sprachwissen zu folgenden Themenbereichen	
- Persönliche Identität	
· persönliche Lebensvorstellungen	berufliche Pläne
· Interessen	Reisen und Reisevorbereitungen
	Nachhaltigkeit beim Reisen
· zwischenmenschliche Beziehungen	Werte, Normen, Charaktereigenschaften ⇒ Werteorientierung
- Alltagsleben und Gesellschaft	
Medien	
- Umwelt und Natur	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Zusammenleben in einer Welt	Schüleraustausch

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
--	--

Klassenstufe 10 – Französisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- kurz erklären und Meinungen und Pläne mündlich darlegen und begründen,
- Ereignisse und vorgegebene Handlungen, Erfahrungen und Eindrücke beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- in Alltagssituationen sinngemäß übertragen, gegebenenfalls vereinfachen und zusammenfassen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungen vornehmen und persönliche Stellungnahmen abgeben,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen, kritisch und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, um Französisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12. Er nutzt traditionelle und digitale Medien selbstständig und kritisch-reflektierend, um vertraute Themen kreativ zu präsentieren.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Kennen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von - Mengen und Reihenfolgen Bruchzahlen - Wiedergabe von Informationen passif: présent, passé composé - Zusammenhängen · gérondif · participe présent Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm	Infinitivkonstruktionen
---	--------------------------------

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen des Wissens zur Rezeption literarischer Texte	
- Prosa	Auszüge aus der Gegenwartsliteratur
- Poesie	
Kennen ausgewählter Gebrauchstexte	
- Werbung	
- einfache Statistiken, Grafiken	
- Dokumentation	gesellschaftspolitische Reportagen Auszüge aus Dokumentarfilmen

Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte	
- offizieller Brief	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf → DE, Kl. 9, LB 2
- Blogeintrag	
- Kurzvortrag	
Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich	
- Kunst und Kultur	Musik, Bildende Künste, Malerei
Kennen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich	
- Zusammenleben in einer Welt · Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern · Entstehung von Vorurteilen und Klischees	
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen	
- Persönliche Identität Selbstbild/Fremdbild	Glücksanspruch und Ängste Jobsuche und Bewerbung
- Alltagsleben und Gesellschaft Medien	Einfluss sozialer Netzwerke auf Meinungsbildung ⇒ Medienbildung
- Umwelt und Natur wissenschaftliche Neuerungen	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10	
--	--

Klassenstufen 5/6 – Französisch in der bilingualen Ausbildung**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Hörverstehens, Hör-/Sehverstehens und Leseverstehens aufbauend:
- kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten, wenn nötig, indem er den Text mehrmals liest,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamem, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache (auch von Muttersprachlern) gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.
- längere Texte verstehen, um gezielt nach Informationen zu suchen.

Produktion

Der Schüler kann

- auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Sprechens und Schreibens aufbauend:
- Erlebtes mündlich berichten,
- kurze einfache Texte, die bekannte Lexik enthalten, schreiben,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten aufbauend:
- einfache Routinegespräche führen,
- ein kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- eine kurze Textnachricht schreiben,
- die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden,
- einfache Texte sinngemäß übertragen,
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und Englisch, und nutzt dabei die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,
- kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt die Grundprinzipien der Wortbildung und der französischen Syntax,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte in Bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern,
- nutzt etymologisches Wissen bei der Bedeutungserschließung,

- vollzieht die Sprachaneignung in hohem Maß in kreativen Arbeitsphasen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem altersgerechten kreativen Sprachgebrauch.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen über das Nachbarland Frankreich. Anhand von Beispielen erhält er Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler nutzt seine bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und verwendet unter Anleitung fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch des Französischen.

Er nutzt zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1 ⇒ Reflexionsfähigkeit
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik · Sprachvergleich · Kontext · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerke	→ DE, Kl. 5, LB 4 Aufbau eines Wortes, Zuweisen zu bestimmten Wortarten, Wortbildungsmuster → DE, Kl. 5, LB 2 elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen Vokabellisten, Grammatikanhang/-beiheft Schülerwörterbuch Aufbau und Struktur, Stichwörter Arbeiten mit fremdsprachigen Glossaren
- Sichern sprachlicher Mittel · Assoziieren · Verknüpfen · Kombinieren · Mnemotechniken · Wiederholen/Üben	- Mehrkanaligkeit berücksichtigen Wortgruppen bilden, Vorwissen nutzen → DE, Kl. 5, LB 3 Auswendiglernen, Nach-, Vor-, Mitsprechen, Assoziieren, Visualisieren, Eselsbrücken, stiller Monolog, Lokalisierungsmethode, Lernkartei lautes Lesen, Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Abdecktechnik, Lernspiele, Singen, szenisches Gestalten, Lernsoftware/Vokabeltrainer

Strukturieren/Ordnen/Gruppieren	→ DE, Kl. 6, LB 3 Inhalte: wichtig/unwichtig nach vorgegebenen/eigenen Ordnungskategorien und Kriterien Wortfelder: Mindmap, Wortigel, Oberbegriffe, Gegensatzpaare, Assoziationen, nach Endungen, Reihen, Abläufen
systematisch	
chronologisch	
Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1
- Vermuten/Sensibilisieren - Antizipation	Aktivierung von Hintergrundwissen/bekannten Schemata Aufbau von Erwartungshaltungen mittels Orientierungsfragen Aufstellen muttersprachlicher Hypothesen Überschriften, Textformatierung, Bilder besonders betonte Wörter, Kontext, Stimmvariationen
- optische Besonderheiten - akustische Besonderheiten	
- Lesen/Hören - global-kursorisch - selektiv - Üben	authentische Texte unterschiedlicher Länge Berücksichtigung der Binnendifferenzierung
Identifizieren von Textsorten	
- Arbeitsergebnisse fixieren - Markieren - Notieren - Gliedern	wiederholendes lautes Lesen/segmentierendes Hören Vor- und Zurückbeziehen innerhalb des Textes W-Fragen-Methode
Zusammenfassen	Schlüsselbegriffe, Abkürzungen Schlüsselbegriffe, Sinnabschnitte, Teilüberschriften mündlich, schriftlich, grafisch auf einfachem Niveau, ggf. in der Muttersprache
Kennen weiterführender Erschließungsstrategien	
Deuten und Auswerten von Grafiken, Schautafeln, Statistiken	mit Bezug auf das bilinguale Sachfach ab Klassenstufe 7
Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1
Planen	Wortschatz, Textsorte, Adressat/Partner, Situation/Ziel
- Ausführen - Einhaltung landes-/sprachtypischer Konventionen - Kommunikationsaufnahme	→ DE, Kl. 5, LB 1

· Kommunikationsbeendigung · Partnerbezug	Augenkontakt eigene Äußerungen mit denen des Partners verbinden (Nicht-)verstehen signalisieren Bitten und Nachfragen um Erklärung, Übersetzung, Hilfe, Bestätigung → DE, Kl. 5, LB 2
- Kontrollieren - Reparieren · Paraphrasieren · Vereinfachen · Reduzieren/Einschränken · Transferieren - Präsentieren · Planen · Ausführen · Auswerten	Neubeginnen, Neuformulieren, Wiederholen Wortbildungsverfahren, einfache Umschreibungen Oberbegriff, Wortverwandtschaften Nutzen von Internationalismen Thema, Inhalte, Wortschatz, Strukturen, Redemittel Wort-für-Wort-Übersetzung aus der Muttersprache, Entlehnung aus der Muttersprache oder anderen Sprachen ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit
Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen	Ideensammlung nach vorwiegend vorgegebenen Inhalten und Formen: Thema, Aufgabenverteilung, Zeiteinteilung → DE, Kl. 6, LB 2 Visualisieren, Vortragen, szenisches Darstellen Nutzen von traditionellen und digitalen Medien ⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1 ⇒ Verantwortungsbereitschaft Lerntyp, Erfolgskontrolle, Fehleranalyse Portfolio ⇒ Kommunikationsfähigkeit Vorbereitung von Formen selbstorganisierten Lernens: Gruppenorganisations-, Interventions- und Evaluationsstrategien → INF, Kl. 7, LB 2 → DE, Kl. 7, LB 3 Recherchieren in muttersprachlichen Quellen: Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke, Grafiken, Schautafeln, Statistiken Quellenangaben Urheberrecht bei fremden Texten und Bildern

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen

- Nomen, Pluralbildung
- bestimmter/unbestimmter Artikel
- Personalpronomen

Beherrschen einfacher Strukturen und gebräuchlicher Redemittel zum Ausdruck von

- Fragen und Antworten
 - Fragesatz: Intonation, est-ce que
 - Interrogativbegleiter
 - Objektpronomen
 - Bejahung und Verneinung
 - Besitzverhältnissen
 - Possessivbegleiter
 - Vergleichen
 - Mengen und Reihenfolgen
 - Kardinalzahlen
 - Ordinalzahlen im niedrigen Bereich
 - Teilungsartikel
 - bestimmte Mengenangaben
 - Verweisen
 - Demonstrativbegleiter
 - Modalitäten
 - wichtige Modalverben
 - Aufforderungen
 - impératif
 - Ort, Zeit, Grund, räumliche Beziehungen, geographische Lagen
 - einfache Relativsätze
 - einfache Kausal- und Temporalsätze
 - bestimmte und unbestimmte Artikel mit Präpositionen
 - Vergangenheit
 - passé composé
 - Gegenwart
 - Konjugation: -er, -der, -ir
 - wichtige unregelmäßige Verben
 - reflexive Verben
 - Zukunft
 - futur composé
- Kennen einfacher Strukturen zur Aufnahme von Informationen
- passif présent

Steigerung der Adjektive

imparfait

rezeptive Beherrschung

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Bewertung, Einschätzung, Schlussfolgerung Beherrschen eines elementaren Fachwortschatzes zur Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht Kennen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung Kennen der korrekten Aussprache der erlernten Norm	→ LB 3 nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches Wortarten → LB 1
--	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in einfache literarische Texte - Lieder - Gedichte - kurze Geschichten - Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Alltagstexte - Mitteilungen - Grafiken, Schautafeln, Statistiken - Reportage - Reisebericht - Zeitungsartikel - Resümee - Dossier Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten - einfache Gespräche - kurze persönliche Mitteilung - einfache Beschreibungen - kurze Mitteilungen Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich - Kunst und Kultur - Musik - Zusammenleben in einer Welt - Besonderheiten der französischen Lebensweise - Verhaltensweisen im Umgang miteinander	Sketches, Bildgeschichten Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register Durchsagen Postkarte, Glückwunschkarte, Textnachricht, E-Mail Steckbrief Cinéfête Deutsch-Französischer Tag ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	--

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen

- Persönliche Identität
 - persönliche Vorstellung
 - Wohnung
 - Wohnort
 - Familienleben
 - Freunde
 - Personenbeschreibungen
 - Kleidung
 - Freizeitaktivitäten
- Alltagsleben und Gesellschaft
 - Einkaufen
 - Verkehrsmittel
- Umwelt und Natur
 - Wetter
 - Jahreszeiten
 - Haustiere
 - Topographie Frankreichs im Überblick

Chatpartner, Telefonieren

Sitten und Gebräuche

interkulturelle Unterschiede

besonders intensiv zu behandeln als Vorbereitung auf das bilinguale Sachfach ab Klassenstufe 7, binnendifferenzierende Förderung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

große Städte, Flüsse, Gebirge, Regionen, Nachbarländer

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache,
Klassenstufen 6/7

Klassenstufen 7/8 – Französisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und über vertraute Dinge gesprochen wird,
- Podcasts und Videobeiträge über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessensgebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln Erfahrungen und Eindrücke mündlich formulieren,
- kurz erklären und Meinungen, Pläne, Einschätzungen und Bewertungen mündlich darlegen und begründen,
- mit einfachen Mitteln und zunehmend zusammenhängend schriftlich Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen beschreiben und darüber berichten,
- über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und kurze einfache Texte und Textaussagen wiedergeben.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt unterschiedliche Register,
- kann einen längeren Text analysieren, nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten und bezieht sie in die eigene Textproduktion ein,
- Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden,
- beherrscht die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle fachbezogenen Strategien so, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Er ist in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Er nutzt zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und beherrscht Präsentationsformen sowie verschiedene Darstellungs- und Gestaltungstechniken.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik
 - Wortbildungsregeln
 - Nachschlagewerke

- Sichern sprachlicher Mittel
 - Verknüpfen, Kontexte erfinden

Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien

- Vermuten/Sensibilisieren
 - Antizipation
- Lesen/Hören
 - aspektorientiert
- Arbeitsergebnisse fixieren
 - Notieren

- Gliedern
- Zusammenfassen

Beherrschen von weiterführenden Erschließungsstrategien

Deuten und Auswerten von Grafiken, Schaufeln, Statistiken

⇒ Problemlösestrategien

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

Wortbildungsanalogien erkennen
elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke
Softwareanwendungen
zweisprachiges Wörterbuch, Schülergrammatiken
Aufbau von Terminologiewissen
gängige Abkürzungen
Arbeit mit fremdsprachigen Glossaren

⇒ Methodenbewusstsein

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

fremdsprachige Hypothesen aufstellen

Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel

➔ DE, Kl. 7, LB 3

Abkürzungen: Schlüsselbegriffe, logische Zusammenhänge, Kommentare in Randnotizen
Zeichen und Symbole
Textverarbeitung/Computernutzung
aspektorientiert
kurz, mündlich und schriftlich, in der Fremdsprache und Muttersprache, tabellarische Auswertung

Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 2
- Planen - Ausführen · Kommunikationsaufrechterhaltung · Kommunikationsunterbrechung · Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren · Vereinfachen · Paraphrasieren - Präsentieren - Planen · Ausführen · Auswerten	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Struktur, Verwendung von Leerwörtern Umschreiben, Ersetzen fehlender Lexeme durch Approximation ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit Ideensammlung nach vorgegebenen sowie selbstgewählten Inhalten/Formen Kurzvortrag → DE, Kl. 7, LB 1 Präsentation mit traditionellen und digitalen Medien Urheberrecht und geistiges Eigentum bei fremden Bildern und Texten
Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1
- Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten	⇒ Verantwortungsbereitschaft Strategiewahl, Projektarbeit ⇒ Kommunikationsfähigkeit Formen selbstorganisierten Lernens → INF, Kl. 8, LB 3 → DE, Kl. 8, LB 3

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:	
- Fragen und Antworten - Inversionsfrage - Vergleichen - Steigerung von Adjektiven und Adverbien	Interrogativpronomen

- Mengen und Reihenfolgen Ordinalzahlen im höheren Bereich	
- Vergangenheit imparfait	plus-que-parfait
- Zukunft futur simple	futur antérieur
- Bedingungen · conditionnel présent · realer Konditionalsatz · irrealer Konditionalsatz der Gegenwart/Zukunft	
- Verweisen Adverbialpronomen	
- Wiedergabe von Informationen	indirekte Rede ohne Zeitverschiebung
- Aufnahme von Informationen passif présent	
- Zusammenhängen Infinitivkonstruktionen	Relativsätze mit Präpositionen
- Darlegen von Meinungen, Einschätzungen und Bewertungen	
- Mitteilung von Schlussfolgerungen	
- Hervorhebungen	mise en relief
Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt	→ LB 3
Beherrschen eines Fachwortschatzes	nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches
Beherrschen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung	→ LB 1
Kennen von Sprachebenen und stilistischen Varianten	
Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in literarische Texte	
- Kurzprosa	Auszüge aus einem Jugendbuch
Kennen literarischer Texte	
- Gedichte	Liedtexte
- Bande dessinée	
- Spielszene	

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Alltagstexte - Mitteilungen - Bericht Beherrschen des Wissens zu folgenden Gebrauchstexten - Grafiken, Statistiken, Schautafeln - Reportage - Reisebericht - Zeitungsartikel - Resümee - Dossier Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten - Gespräche - Bericht - Meinungsäußerungen - Beschreibungen Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich - Kunst und Kultur · Bande dessinée · Musik · Jugendliteratur · Film Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Persönliche Identität · zwischenmenschliche Beziehungen · persönliche Lebensvorstellungen · Interessen · Reisen - Alltagsleben und Gesellschaft · französischer Schulalltag · Medien - Umwelt und Natur Leben in Stadt und Land - Zusammenleben in einer Welt	→ DE, Kl. 7, LB 3 Programme, Prospekte, Formulare, Speisekarten, Schilder Auszüge aus Fernsehen, Film, Podcasts, Videobeiträge aus dem Internet Reiseblog mit Bezug zum bilingualen Sachfach Artikel, Blogeintrag Tweet, Blogeintrag, Video-Blog Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation relevante Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart Cinéfête Charaktereigenschaften Werte und Normen Reisevorbereitung, Aktivitäten an Ferienorten Nachhaltigkeit beim Reisen Umweltschutz besonders intensiv zu behandeln ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüleraustausch ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	---

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
---	--

Klassenstufen 9/10 – Französisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mündlich über Vorgänge und Ereignisse der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt zunehmend strukturiert zusammenhängend berichten,
- mündlich logisch strukturiert begründen,
- mündlich eigene Standpunkte durch geeignete Beispiele und eine logische Argumentation begründen und verteidigen,
- sich umfassend mit Hilfe von Stichpunkten zusammenhängend zu im Unterricht besprochenen Themen äußern,
- über Themen, die ihn interessieren oder ihm geläufig sind, zusammenhängende Texte schreiben,
- schriftlich seine Meinung und gewonnene Erfahrungen darlegen,
- Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben,
- in Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe einfache Erörterungen und Berichte verfassen.

Interaktion

Der Schüler kann

- schriftlich Informationen wiedergeben,
- spontan an Gesprächen über bekannte Themen teilnehmen und seine Erfahrungen oder aktuelle Ereignisse einbeziehen,
- Gespräche zu bekannten Themen initiieren, in Gang halten und in Ansätzen lenken,
- nach Vorbereitung zu bilingualen Sachfachthemen referieren und diskutieren
- in komplexeren Gesprächen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt Verfahren der Textanalyse und -produktion in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung und Aussageabsicht,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungsversuche vornehmen und persönliche Stellungnahmen dazu abgeben,
- kann Impulse aus Texten kreativ umsetzen,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen kritisch zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler

- verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, um Französisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12,
- ist in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Er ist sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst,
- nutzt Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels Nachschlagewerken - Sichern sprachlicher Mittel	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen einsprachiges Wörterbuch Erstellen von und Arbeiten mit fremdsprachigen Glossaren
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Vermuten/Sensibilisieren - Lesen - textanalytisch - Hören - detailliert - Arbeitsergebnisse fixieren · Notieren · Zusammenfassen	⇒ Methodenbewusstsein ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 Textsortenmerkmale, Textstruktur, Themenentfaltung, Gliederung nach inhaltlichen Abschnitten Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Mitschreiben Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe ➔ DE, Kl. 9, LB 2 Zusammenführen kurzer Informationen aus mehreren Quellen und deren Zusammenfassung auf einfache Weise in der Fremdsprache bzw. Auswertung in Tabellen- oder Diagrammform
Anwenden von weiterführenden Erschließungsstrategien Deuten und Auswerten von Grafiken, Statistiken und Schautafeln Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - Planen - Ausführen	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ⇒ Diskursfähigkeit

- Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren - Vereinfachen - Präsentieren · Planen · Ausführen · Auswerten	⇒ Empathie und Perspektivwechsel Illustration komplexer Aussagen durch Beispiele ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit selbstständig entsprechend der Aufgabenstellung Referat ➔ DE, Kl. 10, LB 1
Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ⇒ Verantwortungsbereitschaft Verwenden von digitalen Medien Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion ⇒ Kommunikationsfähigkeit ➔ DE, Kl. 8, LB 3 Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von: - Verweisen - Relativpronomen „dont“ - Mengen und Reihenfolgen - Bruchzahlen - Zusammenhängen · gérondif · participe présent - Wiedergabe von Informationen - passif: présent, passé composé, futur simple - Begründungen und Bewertungen	Demonstrativpronomen Indefinitpronomen indirekte Rede mit Zeitverschiebung mise en relief
---	---

Kennen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von : - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Anwenden eines Fachwortschatzes Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit Kennen regionaler Besonderheiten der Aussprache Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm	conditionnel passé Irrealer Konditionalsatz der Vergangenheit → LB 3 nach Absprache mit den bilingualen Sachfachlehrern Redeabsichten, Geschwindigkeit
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte - Werbung - Dokumentation Beherrschen des Wissens zur Rezeption literarischer Texte - Prosa - Poesie Beherrschen des Wissen zu Gebrauchstexten - Reiseberichte - Reportagen - Zeitungsartikel - Resümee - Diagramme, Statistiken, Übersichten Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten - offizieller Brief - Blogeintrag - Kritik - Diskussion - Kurzvortrag Gestalten literarischer Texte	gesellschaftspolitische Reportage, Auszüge aus Dokumentarfilmen Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung, Aussageabsicht Auszüge aus frankophoner Gegenwartsliteratur mit Bezug zu den bilingualen Sachfächern Blogs, Internetforen Reservierung, Beschwerde, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Anfrage → DE, Kl. 9, LB 2 Argumentation → DE, Kl. 8, LB 1 gestaltendes Interpretieren: szenisches Gestalten, Umschreiben einer Rolle, Rollenprofile
--	---

Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich	
- Kunst und Kultur · Bildende Künste · Musik · Architektur und Lebensraum	
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen	
- Persönliche Identität · Suche nach Identität · berufliche Pläne	Suche nach eigenen Lebenswegen Glücksanspruch und Ängste Jobsuche und Bewerbung
- Alltagsleben und Gesellschaft · gesellschaftliche Brennpunkte · Grundzüge der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ordnung Frankreichs	Arbeitslosigkeit und soziale Folgen wirtschaftliche Strukturen außenpolitisches Tagesgeschehen
Sich positionieren zum Thema Medien	Einfluss sozialer Netzwerke auf Meinungsbildung ⇒ Medienbildung
Sich positionieren zum Thema Gesellschaftliche Brennpunkte	⇒ Werteorientierung
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen	
- Umwelt und Natur · wissenschaftliche Neuerungen · Frankreich als Agrar- und High-Tech-Land · Infrastruktur	besonders intensiv zu behandeln Bedeutung von Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen Entwicklungen in der High-Tech-Branche und im Tourismus: Thematisieren unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Zusammenleben in einer Welt · Selbstbild/Fremdbild · Vorurteile/Klischees	Städtepartnerschaften ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern Leben in einem französischen Überseedepartement	historische Bezüge, aktuelle Situation, Tourismus

Wahlbereich

siehe Französisch als 2. Fremdsprache,
Klassenstufe 10

Klassenstufe 10 – Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Eine neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 können Schüler erlernen, die eine vorgezogene zweite Fremdsprache am Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen haben. In der gymnasialen Oberstufe ist die neu einsetzende Fremdsprache in einem dreistündigen Grundkurs fortzuführen.

Die Grundlage für den Unterricht in der neu einsetzenden Fremdsprache sind die Fachlehrpläne der dritten Fremdsprache ab Klassenstufe 8.

Mögliche Fremdsprachen ab Klassenstufe 10 sind:

Französisch

Griechisch

Italienisch

Latein

Polnisch

Russisch

Spanisch

Tschechisch

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und selektiv geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- die Hauptaussagen von längeren Redebeiträgen zu vertrauten Themen verstehen, die in authentischem Sprechtempo von Muttersprachlern vorgetragen werden.

Produktion

Der Schüler kann

- sich zu einer Vielzahl von Themen auf der Grundlage von Stichpunkten mündlich klar und detailliert äußern, dabei Informationen aus verschiedenen Quellen nutzen,
- persönlich und begründet zu den besprochenen Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich und schriftlich Stellung nehmen.

Interaktion

Der Schüler kann

- im Diskurs mündlich Argumente formulieren, gegeneinander abwägen, selbstständig strukturieren und auf der Grundlage von Stichpunkten zusammenhängend flüssig präsentieren sowie auf Nachfragen reagieren,
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist,
- in Diskussionen zu Sachverhalten einen Standpunkt vertreten,
- schriftlich gewonnene Informationen wiedergeben, Argumente und Gegenargumente darlegen,
- den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung vorrangig ins Deutsche sinngemäß übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen in einem erweiterten Umfeld vertrauter Themen vermitteln, gegebenenfalls paraphrasieren und zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler kann themenorientiert vorrangig authentische Sachtexte/Hör-/Sehtexte in der Standardsprache nutzen und einfache literarische Texte eigenständig erschließen und analysieren. Bei der Analyse dieser Texte stehen anwendungsbezogene Gesichtspunkte im Vordergrund.

Er kann unterschiedliche Textsorten identifizieren und zum Teil zur eigenen Textproduktion verwenden.

Er erkennt die Aussageabsichten von Texten und nimmt dazu Stellung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen, über Einsichten in kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen.

Der Schüler findet im Rahmen der ihm vertrauten Themenfelder selbstständigen Zugang zu Problemen und Texten.

Er beherrscht Präsentationsformen in Bezug auf eng umrissene Aufgabenstellungen und Vermittlungstechniken in zweisprachigen Situationen auf der Basis von Kenntnissen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherche-techniken.

Er verfügt über Kenntnisse in der Nutzung und im Einsatz traditioneller und digitaler Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse und der Textbeschreibung, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen vorrangig in Sach- und in einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Adressat und Textsorte ➔ LB 3
- Diskussion	Organisieren und Führen von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung eines Beitrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik Verwenden von traditionellen und digitalen Medien
Gestalten von auf das Lernen bezogene Strategien Recherchetechniken	⇒ Arbeitsorganisation eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Kennen von Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von	
- Vergangenheit Passé simple	
Beherrschen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von	
- Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjunctif présent	

- Zusammenhängen · Konjunktionen · gérondif · participe présent Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt Anwenden eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit Beherrschen von Redemitteln zur Diskussion	bien que, pour que, afin que, jusqu'à ce que ⇒ Diskursfähigkeit
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Wissens zur Rezeption von kürzeren literarischen Texten verschiedener Gattungen oder anderer Kunstformen aus dem 20. oder 21. Jahrhundert Übertragen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten Beherrschen des Wissens zu folgenden Gebrauchstexten - Kommentar - Blogbeitrag Anwenden der Kenntnisse zur - Präsentation - Diskussion Anwenden von Sprach- und Sachwissen zu den gewählten Themen aus den Bereichen: - Persönliche Identität - Identitätsbestimmung - Alltagsleben und Gesellschaft · Immigration und Integration · Umwelt und Natur - Kunst und Kultur - Jugendkultur und Jugendkult - Zusammenleben in einer Welt - Deutsch-französische Beziehungen	Kurzgeschichten, Kurzdramen, Gedichte französischsprachiger Film oder Theaterbesuch Bericht, Kommentar, Beschreibungen, Werbetexte, populärwissenschaftliche Texte, politische Reden als Hörtexte Referat, Facharbeit Quellenangaben Beachten von Urheberrechten ⇒ Medienbildung Freuden und Probleme Platz in der Gesellschaft Vorstellung über eigenes Familienleben Freundschaft und Liebe Toleranz und Gewaltfreiheit Studium und Arbeitsplatz im frankophonen Raum Sport, Musik banlieue ⇒ Werteorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Sprache, Medien, Graffiti, Mode ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ➔ GE, Gk 11/12, LB 4 ➔ GE, Lk 12, LB 1
--	---

Wahlbereich 1: Geschichtliches

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ausgewählte geschichtliche Aspekte	1. und 2. Weltkrieg Philosophie und Zeitbezug aktuelles Zeitgeschehen → GE, Gk 11/12, LB 2 → GE, Lk 12, LB 1
---	--

Wahlbereich 2: (Un)gesund leben

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: (Un)gesund leben?!	Rolle des Sports im persönlichen Leben Ernährungsgewohnheiten und deren Risiken altersspezifische Suchtprobleme: Suchtgefahr durch Nutzung sozialer Medien ⇒ Medienbildung
---	---

Wahlbereich 3: Jugend im Spiegel der Zeit

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Jugend im Spiegel der Zeit	vergleichende Literaturbetrachtung Alltag früher und heute Zeitzeugenbefragung
---	--

Wahlbereich 4: Intensivierung eines Themas aus dem Pflichtbereich

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zu einem Thema aus dem Pflichtbereich	→ LB 3
---	--------

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und selektiv geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- die Hauptaussagen von längeren Redebeiträgen, auch mit komplexer Argumentation zu vertrauten Themen verstehen, die in authentischem Sprechtempo von Muttersprachlern vorgetragen werden.

Produktion

Der Schüler kann

- sich zu einer Vielzahl von Themen auf der Grundlage von Stichpunkten mündlich klar und detailliert äußern, dabei Informationen aus verschiedenen Quellen nutzen,
- persönlich und begründet zu den besprochenen Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich und schriftlich Stellung nehmen,
- zu ausgewählten Themen klare und detaillierte Texte schreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- im Diskurs mündlich Argumente formulieren, gegeneinander abwägen, selbstständig strukturieren und auf der Grundlage von Stichpunkten zusammenhängend flüssig präsentieren sowie auf Nachfragen reagieren,
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist,
- in Diskussionen zu Sachverhalten einen Standpunkt vertreten,
- schriftlich gewonnene Informationen wiedergeben, Argumente und Gegenargumente darlegen,
- den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß vorrangig ins Deutsche übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen in einem erweiterten Umfeld vertrauter Themen vermitteln, gegebenenfalls paraphrasieren und zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler kann themenorientiert vorrangig authentische Sachtexte/Hör-/Sehtexte in der Standardsprache nutzen und einfache literarische Texte eigenständig erschließen und analysieren. Bei der Analyse dieser Texte stehen anwendungsbezogene Gesichtspunkte im Vordergrund.

Er kann unterschiedliche Textsorten identifizieren und zum Teil zur eigenen Textproduktion verwenden.

Er erkennt die Aussageabsichten von Texten und nimmt dazu Stellung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen, über Einsichten in kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen.

Der Schüler findet im Rahmen der ihm vertrauten Themenfelder selbstständigen Zugang zu Problemen und Texten.

Er beherrscht Präsentationsformen in Bezug auf eng umrissene Aufgabenstellungen und Vermittlungstechniken in zweisprachigen Situationen auf der Basis von Kenntnissen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherchetechniken.

Er verfügt über Kenntnisse in der Nutzung und im Einsatz traditioneller und digitaler Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse und der Textbeschreibung, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Sach- und einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Adressat und Textsorte ➔ LB 3
- Diskussion	Organisieren und Führen von Diskussionen
- Referat	themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik Verwendung von traditionellen und digitalen Medien
Gestalten von auf das Lernen bezogene Strategien	⇒ Arbeitsorganisation
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Kennen von Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von - Vergangenheit Passé simple Beherrschen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent - Zusammenhängen · Konjunktionen · gérondif · participe présent - Wiedergabe von Informationen indirekte Rede ohne Zeitverschiebung Beherrschen von Redemitteln zur Diskussion	bien que, pour que, afin que, jusqu'à ce que
--	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Wissens zur Rezeption von - wenigstens einem literarischen Werk - Dokumentationen Beherrschen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten - Kommentar - Blogeintrag Anwenden der Kenntnisse zur - Präsentation Diskussion Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema - Persönliche Identität Identitätsbestimmung - Alltagsleben und Gesellschaft Immigration und Integration	Referat, Facharbeit Quellenangaben Beachten von Urheberrechten ⇒ Medienbildung Freuden und Probleme Platz in der Gesellschaft Vorstellung über eigenes Familienleben Freundschaft und Liebe Toleranz und Gewaltfreiheit Studium und Arbeitsplatz im frankophonen Raum Sport, Musik banlieue ⇒ Wertorientierung
---	--

- Umwelt und Natur Chancen und Grenzen von Forschung und Wissenschaft	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Verantwortung für die Umwelt
- Kunst und Kultur Jugendkultur und Jugendkult	Kennen einer Kunstströmung Medienkultur und Medienkult, Sprache, Graffiti, Mode
- Zusammenleben in einer Welt Deutsch-französische Beziehungen	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ➔ GE, Gk 11/12, LB 4 ➔ GE, Lk 12, LB 1
Sich positionieren zu ausgewählten der oben genannten Themen	

Wahlbereich 1: Geschichtliches

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ausgewählte geschichtliche Aspekte	1. und 2. Weltkrieg Philosophie und Zeitbezug aktuelles Zeitgeschehen ➔ GE, Gk 11/12, LB 2 ➔ GE, Lk 12, LB 1
---	--

Wahlbereich 2: (Un)gesund leben

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: (Un)gesund leben?!	Rolle des Sports im persönlichen Leben Ernährungsgewohnheiten und deren Risiken altersspezifische Suchtprobleme: Suchtgefahr durch die Nutzung sozialer Medien ⇒ Medienbildung
---	---

Wahlbereich 3: Jugend im Spiegel der Zeit

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Jugend im Spiegel der Zeit	vergleichende Literaturbetrachtung Alltag früher und heute Zeitzeugenbefragung
---	--

Wahlbereich 4: Moderne Sprachtendenzen

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Moderne Sprachtendenzen	Formen der Jugendsprache Sprache in Mode- und Musikkultur Erstellen eines Wörterbuches der Jugendsprache Verwendung traditioneller und digitaler Medien
--	--

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte global und im Detail verstehen, selbst wenn sie nicht unmittelbar eigene Interessensbereiche berühren,
- *ein breites Spektrum an Tonaufnahmen und Radiosendungen verstehen, auch wenn nicht in jedem Falle Standardsprache gesprochen wird und er erfasst dabei implizit vermittelte Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden,*
- Lesestil und -tempo verschiedenen authentischen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- im direkten Kontakt und in Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet,
- *Muttersprachler verstehen, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet, auch wenn nicht immer Standardsprache gesprochen wird,*
- längeren, auch nicht klar strukturierten Redebeiträgen folgen.

Produktion

Der Schüler kann

- sich spontan und fließend zu einem breiten Themenspektrum mündlich äußern,
- persönlich und begründet zu einer Vielzahl von Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich Stellung nehmen,
- kohärente, in sich logisch gegliederte Texte erstellen, dabei Informationen wiedergeben und wesentliche Aspekte hervorheben,
- Analyseergebnisse, Ansichten und Argumentationen ausführlich schriftlich darlegen, *auch unter Einbeziehung interdisziplinärer Wissensbestände,*
- die persönliche Bedeutung von Erfahrungen und Ereignissen differenziert schriftlich darstellen,
- Anlässe für kreative Texterstellung nutzen,
- *sein Wissen und seine Eindrücke zu einem vielfältigen Themenspektrum in Werkanalysen, Kommentaren und Rezensionen zusammenführen und präsentieren.*

Interaktion

Der Schüler kann

- mündlich im Diskurs zu einer Vielzahl von Themen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unterschiedliche Standpunkte erfassen, Hauptgedanken sprachlich differenziert und adressatengerecht formulieren, stützende Einzelheiten selbstständig auswählen sowie in geeigneter Weise weiterführen *und dabei auch initiativ agieren,*
- *Ergebnisse von Diskussionen unter Setzung von Perspektiven zusammenfassen,*
- auf Nachfragen differenziert reagieren,
- über verschiedene Themen klare und detaillierte Texte adressatenbezogen schreiben,
- den wesentlichen Gehalt eines oder mehrerer Ausgangstexte entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß in beide Sprachen übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen mit Muttersprachlern zu einem breiten Themenspektrum Sachverhalte vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler versteht ein breites Spektrum längerer, inhaltlich anspruchsvoller und sprachlich komplexer Texte, besonders auch literarische Texte, die er eigenständig analysiert und deren Bedeutung er auch in Nuancen erfasst. Die Texte werden dabei aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und wechselseitige Bedingtheiten untersucht.

Der Schüler kann Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale identifizieren und diese zum Teil in der eigenen Textproduktion ziel-, adressaten- und situationsgerecht verwenden.

Er erfasst *umfassend* Aussageabsichten und mögliche Wirkungen von Texten und nimmt kritisch dazu Stellung.

Der Schüler erkennt *und bewertet* die Brechung gesellschaftlicher Wirklichkeit in zeitgenössischer französischer Literatur.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über vertiefte *und umfassende* Kenntnisse und damit anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen und versteht kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen. Er nutzt Methoden und Arbeitstechniken selbstständig.

Er beherrscht Präsentationsformen und gestaltet Präsentationen auf der Basis von fundierten Erfahrungen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherchetechniken. Er verfügt über Kenntnisse in der Nutzung und im Einsatz von traditionellen und digitalen Medien. Er beherrscht die Funktion und die Wirkungsweise sprachlicher Mittel.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Gestalten von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit
Gestalten von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse, der Textbeschreibung, der fachmethodischen Analyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und literarischen Texten	⇒ Perspektivwechsel ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Gestalten von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ➔ LB 3 Stilwahl unter Beachtung von Leser und Textsorte
- Diskussion	Organisieren und Führen von Diskussionen
- Referat	themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Nutzen und Grenzen von traditionellen und digitalen Medien Funktion/Wirkungsweise sprachlicher Mittel Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik

Gestalten von auf das Lernen bezogene Strategien	⇒ Arbeitsorganisation
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen, richtiges Zitieren Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent - Zusammenhängen · Konjunktionen · gérondif · participe présent Kennen von sprachlichen Mitteln zum Ausdruck von Vergangenheit passé simple Beherrschen von sprachlichen Mitteln zum Ausdruck von - Vergangenheit plus-que-parfait - Wiedergabe von Informationen indirekte Rede mit und ohne Zeitverschiebung - Bedingungen irrealer Konditionalsatz der Vergangenheit Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt <i>Anwenden eines erweiterten Fachwortschatzes</i> Beherrschen eines differenzierten Wortschatzes zur Textarbeit Beherrschen von Redemitteln zur Diskussion	für sprachlich interessierte Schüler:-subjonctif passé, conditionnel passé Variationen der Satzverknüpfung bien que, pour que, afin que, jusqu'à ce que, sans que <i>in Absprache mit den Fachlehrern der bilingualen Sachfächer</i> ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Wissens zur Rezeption von

- wenigstens zwei literarischen Werken, davon mindestens zwei zeitgenössische Werke
- Dokumentationen
- Reden
- *wissenschaftlichen Texten*

Beherrschen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten

- Kommentar
- Blogeintrag
- Rezension
- Brief

Anwenden von Kenntnissen zur

- Präsentation

- Debatte

- Diskussion

Beurteilen eines literarischen Werkes

Anwenden von Sprach- und Sachwissen in Bezug auf Frankreich und die frankophone Welt zum Thema

- Persönliche Identität
- Alltagsleben und Gesellschaft in einer globalisierten Welt
 - Gegenwärtiges durch Geschichte verstehen
 - Umgang mit Herausforderungen
 - demokratisches Handeln
 - Medien zwischen Objektivität und Manipulation
 - Studium und Arbeitsplatz
 - Immigration und Integration
- Umwelt und Natur
 - Verantwortung für Umwelt

mit Bezug auf den bilingualen Sachfachunterricht

Referat, Facharbeit
Quellenangaben
Beachten von Urheberrechten
⇒ Medienbildung

Vorstellung über eigenes Familienleben
gesellschaftliche Rollenbildung
Freundschaft und Liebe
Toleranz und Gewaltfreiheit
technologische Innovationen

politische Systeme

Diskussionsforen im Internet
Verhalten in sozialen Netzwerken
Leben im Ausland
Studium- Arbeitsplatzsuche
Arbeitsumfeld

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
Tourismus in Frankreich und in der frankophonen Welt
Klimaschutz und globale Veränderungen
Nachhaltigkeit beim Reisen

· Kunst und Kultur	Jugendkultur Kennen einer Kunstströmung Bedeutung des französischen Films ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ➔ GE, Gk 11/12, LB 4 Deutsch-Französischer Staatsvertrag ⇒ Werteorientierung <i>Veränderung des Frankreichbildes in der Welt</i>
- Zusammenleben in einer Welt · Deutsch-französische Beziehungen im europäischen Kontext · <i>Institution Frankophonie</i> · <i>Rolle und Stellung der französischen Sprache in Europa und der Welt</i>	
Sich positionieren zu ausgewählten der oben genannten Themen	

Wahlbereich 1: Arte

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Arte – das europäische Kulturprogramm	Aufbau/Organisation/Ziel des Fernsehkanals Nachgestalten eines Themenabends Schreiben einer Fernsehkritik ⇒ Medienbildung
--	--

Wahlbereich 2: Vereintes Europa

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Vereintes Europa/Deutsch-französische Beziehungen	Europäische Institutionen Fremdsprachen in Europa Vorbereitung und Durchführung einer Studienfahrt nach Straßburg oder Brüssel Befragung eines Europaabgeordneten ⇒ Werteorientierung
--	---

Wahlbereich 3: Frankophone Literatur

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Einwanderung und Eingliederung als Thema der frankophonen Literatur	Gestalten eines interkulturellen Tages/eines literarischen Programms Kontaktaufnahme mit Organisationen
--	--

Wahlbereich 4: Umweltschutz

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Umweltschutz als Betätigungsfeld	Grenzen der modernen Zivilisation Entwurf eines „grünen“ Gymnasiums Kontaktaufnahme mit französischen Umweltschutzorganisationen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	---